

Sibylle Plassmann

**Die humane Gesellschaft und ihre Gegner  
in den Dramen von J. E. Schlegel**

---

LIT

# INHALTSVERZEICHNIS

<b><u>I. DIE GEMEINSCHAFT DER MENSCHLICHKEIT</u></b>	11
1. Einleitung	11
1.1 Themenstellung	11
1.2 Schlegels Leben	13
1.3 Literaturbericht	14
1.4 Schlegels Werke im Kontext ihrer Zeit	16
2. Das Ideal der Menschlichkeit	23
3. Die Rechte der Gemeinschaft	29
3.1 Die Pflicht zur Geselligkeit	29
3.2 Die Formen des Umgangs	33
3.3 Ordnungsmuster in Schlegels Dramen	35
4. Die Rechte des einzelnen	43
4.1 Der Mensch als Affektwesen	43
4.2 Zerstörerische Leidenschaft	46
4.3 Integration und Modifikation der Leidenschaften	49
4.4 Leidenschaftslose Kälte	50
5. Der gesellschaftliche Nutzen des Theaters	51
<b><u>II. STÖRUNGEN DER GEMEINSCHAFT</u></b>	59
<b><u>II.1 DIE TROJANERINNEN</u></b>	59
1. Überblick	59
2. Der Götterspruch	61
3. Staatsführung	64
3.1 Die Trojanerinnen	64
3.2 Agamemnon	67
4. Verlorene Menschlichkeit	74
<b><u>II.2 OREST UND PYLADES</u></b>	77
1. Überblick	77
2. Barbarischer und aufgeklärter Götterglaube	78
3. Treue: Iphigenia und Pylades	81
4. Die Raserei Orests	84
5. Recht und Gerechtigkeit	87
6. Der zweifelhafte Sieg der Vernunft	89

<b><u>II.3 DIDO</u></b>	93
1. Überblick	93
3. Aeneas: der Pflichtbewußte	94
3. Dido: die Leidenschaftliche	98
3.1 Didos Verhältnis zu den Göttern	99
3.2 Didos Liebe	100
3.3 Dido als Herrscherin	102
4. Unvernünftige Leidenschaften	105
<b><u>II.4 DER GESCHÄFTIGE MÜßIGGÄNGER</u></b>	109
1. Überblick	109
2. Männer und Frauen	112
3. Zwei Generationen	112
4. Müßiggang	113
4.1 Die Müßiggänger	113
4.2 Die Fleißigen	115
4.3 Kennzeichen des Müßiggangs	117
4.3.1 Freizeit	117
4.3.2 Kunst	119
4.4 Kennzeichen des Fleißes	121
4.4.1 Berufsausübung	121
4.4.2 Ordnung	123
4.4.3 Pünktlichkeit	126
5. Chaos und Ordnung	127
<b><u>II.5 DER GEHEIMNISVOLLE</u></b>	131
1. Einleitung	131
3. Geheimnis und Offenheit	133
3.1 Abgrund	133
3.2 Schlangendorf	135
3.3 Glocke	136
4. Vertrauen und Mißtrauen	136
5. Erziehung zu vernünftigem Vertrauen	139
6. Die Auflösung fester Maßstäbe	141
<b><u>III. WEGE ZUM HUMANEN ZUSAMMENLEBEN</u></b>	145
<b><u>III.1 HERRMANN</u></b>	145
1. Überblick	145
2. Germanen und Römer	147
2.1 Religion	148
2.2 Kultur	149
2.3 Moral	151

2.4 Gesetz	155
3. Probleme der Erziehung	157
4. Die Vorbildfunktion der Geschichte	162
<b><u>III.2 CANUT</u></b>	<b>165</b>
1. Überblick	165
2. Individuum und Gemeinschaft: soziale Rollen	168
2.1 Die Rolle der Ehefrau	168
2.2 Die Rolle des Untertan	173
2.3 Die Rolle des Königs	175
2.4 Die Rolle des Unbelehrbaren	179
3. List und Betrug	180
4. Erziehungsversuche	183
5. Zeitenwende	187
5.1 Politik	187
5.2 Religion	189
6. Literaturgeschichtliche Einordnung	192
<b><u>III.3 DIE STUMME SCHÖNHEIT</u></b>	<b>199</b>
1. Überblick	199
2. Stadt und Land	201
3. Geschlechter- und Ständeordnung	202
4. Natur und Mode	206
5. Verstand	207
6. Die Sprache des Verstandes	210
6.1 Exkurs: Das Reimpaar „rede / blöde“	211
6.2 Charaktere und Sprache	212
6.2.1 Jungwitz	213
6.2.2 Richard	214
6.2.3 Leonore	215
6.2.4 Charlotte	216
6.2.5 Frau Praatgern	218
6.2.6 Cathrine	219
6.2.7 Lakonius	220
6.3 Die Einsagerszene	221
7. Belehrung durch Vergnügen	223
<b><u>III.4 DER TRIUMPH DER GUTEN FRAUEN</u></b>	<b>227</b>
1. Überblick	227
2. Geschlechterrollen	229
2.1 Geld	230
2.2 Treue	231
2.3 Unterordnung	233
2.4 Gleichberechtigung	234
2.5 Exkurs: Freundschaft als Testfall für die Ehe	238

3. Strategien der Frauen	240
3.1 Juliane	241
3.2 Hilaria	245
3.3 Cathrine	247
4. Rollenspiel	250

## **IV. DIE ORDNUNG VERNÜNFTIGEN LEBENS** 251

1. Theorie und Praxis des Zusammenlebens	251
2. Gesellschaftliche Positionen	252
2.1 Stand	253
2.1.1 Herrscher und Untertanen	253
2.1.2 Adelige und Bürger	261
2.1.3 Priester und Religion	265
2.2 Familienstrukturen	269
2.2.1 Eltern und Kinder	269
2.2.2 (Ehe-) Paare	274
2.2.3 Dienstboten	279
3. Methoden der Auseinandersetzung	282
3.1 Argumentation	282
3.2 Exempel	285
3.3 Schlangen und Tauben: Die Welt der Klugheit	286
3.4 Menschenopfer	292
4. Schluß	294

## **LITERATURVERZEICHNIS** 299

1. Quellen	299
1.1 J.E. Schlegel	299
1.2 Weitere Autoren	300
2. Darstellungen	302
2.1 Literatur zu J.E. Schlegel	302
2.2 Allgemeine Darstellungen	306